

1738

---

**Antrag**

der Fraktion CDU

**Machbarkeitsstudie Deckelung A 100 beauftragen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, eine Machbarkeitsstudie zu beauftragen, in der die Möglichkeiten von Deckelungen der Autobahn A100 untersucht werden.

Im Rahmen der Studie ist zu untersuchen, an welchen Streckenteilen der A100 eine Deckelung der Fahrbahn möglich ist und an welchen Stellen zusätzlich eine Überbauung – vorzugsweise durch Wohngebäude vergleichbar mit der Autobahnüberbauung Schlangenbader Straße – möglich ist.

In der Untersuchung sind die technische Realisierbarkeit sowie der finanzielle Aufwand für Bau- und Unterhaltung darzustellen.

***Begründung:***

Die Deckelung vom Autobahntrassen führt zunächst zu einer Verbesserung der Lebenssituation der anrainenden Anwohner, da durch die Deckelung insbesondere eine signifikante Reduzierung der Lärmemissionen erfolgt.

Zur Verbesserung der Wohnraumlage in Berlin ist zudem anzustreben, Deckelungen an den Stellen, die sich dafür anbieten, mit Wohnraum zu überbauen. Das Beispiel der Autobahnüber-

bauung an der Schlangenbader Straße in Wilmersdorf hat gezeigt, dass eine Autobahndeckung mit darüber errichteten Gebäuden eine erfolgreiche Lösung für eine Wohnraumverdichtung darstellt.

Ein Beispiel für eine mögliche Deckelung findet sich zwischen dem Spandauer Damm und der Neuen Kantstraße. Dort werden die Ortsteile Charlottenburg und Westend durch die A100 und Bahnflächen getrennt.

Eine Deckelung in diesem Bereich würde den städtebaulichen Zusammenhang der beiden Ortsteile wiederherstellen. In jedem Fall könnte an diesem Standort eine zusätzliche Freifläche als Erholungsraum dienen, inwieweit eine Bebauung an dieser Stelle möglich und sinnvoll ist, wäre im Rahmen einer Studie zu untersuchen.

Im Rahmen der Studie sollen weitere Standorte und deren Entwicklungspotential herausgearbeitet werden, damit eine sinnvolle städtebauliche Entwicklung der Potentiale eingeleitet werden kann.

Berlin, 12. März 2019

Dregger Friederici Evers  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU